

Grandioser Saisonauftakt für Blau – Weiß – Damen

Das hätten wohl die kühnsten Insider nicht gedacht, geschweige denn für möglich gehalten. Die Mädels von Neutrainer Rüdiger Nobel starten mit 5 Punkten (neue Punkteregelung) in die neue Volleyballsaison und das nicht einmal gegen Laufkundschaft.

Zuerst ging es gegen den Tabellenzweiten der Vorsaison, den VV Zittau 09. Die Gastgeberinnen begannen nervös und konnten erst beim 11:11 ausgleichen. Mit einer klugen Aufgabenserie von Caro Gropler kam ein überraschender 20:15 – Vorsprung zu Stande, aber beim 24:24 waren die routinierten Gäste wieder ran und wollten den Satz abschließen. Nach genau einer halben Stunde schafften dies jedoch die Heimischen mit einem erkämpften 28:26. Im zweiten Abschnitt gingen die Blau – Weißen konzentrierter zur Sache und immer wieder waren es Claudia Karg und Mandy Berg, die sich am Netz durchsetzen konnten. Als es 18:8 stand waren auch die Zuschauer kaum noch zu halten. So etwas hatten sie lange nicht gesehen. Kein Ball fiel auf den Boden und eine gut aufgelegte Libera Cindy Lukas fischte alles weg. Rückererin Daniela Kölling, mit wenig Training in den Beinen, kam dann noch für die neue Spielführerin Anja Biela und nach 27 Minuten stand es 25:19. Spätestens jetzt waren die Gäste, die nur mit sechs Spielerinnen angereist waren, beeindruckt. Der dritte Abschnitt ging hin und her, Zittau wollte nun den Spieß noch drehen, musste sich aber ein 17:17 gefallen lassen. Claudia Karg sorgte mit einer kleinen Aufgabenserie und Daniela Kölling mit dem gleichen Wechsel, wie im zweiten Satz, für die Vorentscheidung zum 22:17. Nach 28 Minuten und dem 25:22 waren die ersten drei Saisonpunkte eingefahren und das gegen ein durchaus favorisiertes Team.

Im zweiten Spiel ging es dann gegen den SV Crostau, eine kampfstärke und gut organisierte Mannschaft, die in der letzten Saison lange Spitzenreiter waren, bis zum Schluss etwas die Luft ausging. Noch wusste keiner, dass es ein abendfüllendes Programm geben würde. Schon der erste Abschnitt war ein Wechselbad der (Volleyball) – Gefühle. Vom 0:3 zum 11:8, dann 19:15 und 20:23. Jetzt schlichen sich doch einige Nachlässigkeiten bei den Hausherrn ein. Überhastete Angriffe, unpräzise Pässe nach zugegebenermaßen schlechten Annahmen. Aber da war ja noch der neue Geist im Spiel, der Kampfgeist ! Nach 29 Minuten wurde er mit dem 28:26 belohnt. Großer Jubel in der Halle des LFG. Das störte die Gäste allerdings wenig, die über die Wuttke – Schwestern und die gefährliche Linkshänderin Hensel immer wieder erfolgreich waren. Daniele Kölling kam nun schon beim 9:11 für Anja Biela, die mit ihrem Spiel das eine ums andere Mal haderte und ihr fast nichts zählbares gelang, aber das nutzte alles nichts. Crostau bestimmte in dieser Phase das Geschehen und siegte einmal 25:20 und danach gleich 25:21. Da waren bereits 82 Minuten gespielt. Der vierte Abschnitt sollte sich dann ein Platz in der Vereinsgeschichte sichern. Die Blau – Weißen begannen wieder mit ihrem Anfangssexter und plötzlich lief Anne Süßmilch zu einigen Großtaten auf. Bei Anja Biela dagegen blieb alles beim Alten und nun wurde auch Tina Richter besonders bei ihren Aufgaben und Annahmen immer nervöser. Beim 14:17 schien das Spiel schon fast gegessen, aber beim 23:22 winkte schon der Ausgleich, der jedoch nicht kam. Auch Claudia Karg unterliefen nun einige Stockfehler, außerdem war sie mit etlichen Schiedsrichterentscheidungen nicht zufrieden. Beim 25:25 waren die Gäste wieder

näher dran, beim 28:28 und 30:30 die Blau – Weißen. Die Nerven lagen blank, ehe nach fast 40 Satzminuten dem Team um die fleißige Zuspielerin Caro Gropler das 34:32 gelang; ein Ergebnis, was nicht allzu oft vorkommt. Der Tie – break musste es nun richten und unter den frenetischen Beifallsgesängen einiger fast Volleyballverrückten in der Halle gelang tatsächlich das 8:3 und somit der letzte Seitenwechsel. Anne Süßmilch ging plötzlich so aus sich heraus, dass es kaum jemand für möglich hielt und sie sich sogar eine Ermahnung der Schiedsrichterin wegen „übertriebenem Jubel“ in Richtung Gegner einfing. Ein seltenes Bild. Die Mädels von Trainer Rüdiger Nobel zogen nun durch und der kürzeste Satz endete nach 16 Minuten mit einem 15:9 und einem Freudentanz in der Spielfeldmitte. Nach langen 137 Minuten stand das 3:2 für die VF BW fest und mit 5 Punkten ist man erst einmal Zweiter in der Tabelle.

VF spielte mit: Claudia Karg, Anja Biela, Mandy Berg, Carolin Gropler, Tina Richter, Cindy Lukas, Anne Süßmilch, Daniela Kölling, Nicole Kreische, Lisa Vögtle